

Vom 12.–14. September richtet die Claudius-Gesellschaft in Kooperation mit der Universität Rostock eine von der ALG geförderte Tagung zu Matthias Claudius aus.

Nach wie vor ist dieser Autor aktuell, nicht nur als Mahner zu mitmenschlichem Handeln, dessen Kriegslied gerade in diesen Zeiten immer wieder zitiert werden kann. Claudius' innovative Poetik verdient eine eingehendere Betrachtung. Sein vielbeschworener „naiv-launiger“ Ton (Claudius an Herder) camoufliert eine oftmals raffinierte Textarchitektur.

Die Tagung versteht sich als Neupositionierung dieses wichtigen Autors in der Forschung. Das vielfältige Werk von Matthias Claudius bietet interdisziplinäre Anknüpfungspunkte. Die Bedeutung dieses Autors in seiner Zeit muss weiter erschlossen und in der Forschung ausreichend gewürdigt werden. Immer noch hat er den Ruf des beschaulich-naiven Dichters, der laut Eindruck Wilhelm von Humboldts eine „völlige Null“ gewesen sei. Freundschaften mit Klopstock, Herder, Jacobi, Voß, Gerstenberg oder Gleim, deren Werke er besprach und mit denen er in teilweise regem Briefverkehr stand, bezeugen das Gegenteil der Humboldt'schen Einschätzung. Claudius steht nicht am Rande, er steht mitten im literarischen Feld seiner Zeit.

Die Vorträge beschäftigen sich mit Aspekten des Gesamtwerkes, liefern aber auch Interpretationen einzelner Texte. Ferner werden Beiträge zu Matthias Claudius im literarischen Feld seiner Zeit wie auch zum Claudius-Bild anderer Literaten zu hören sein. Weiterhin werden Referate zu Spuren von Matthias Claudius in der Literatur und Öffentlichkeit des 20. und 21. Jahrhunderts das thematische Spektrum der Tagung erweitern. Die Vorträge sollen dementsprechend auf drei Sektionen aufgeteilt werden, die dem Symposium auch seinen Titel geben: Poetik, Netzwerk und Einfluss.

Gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Universität Rostock

Symposium Matthias Claudius Poetik – Netzwerk – Einfluss

12.–14. September 2025

Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR GERMANISTIK

Dr. Stephan Lesker

Sitz Universitätsplatz 3
D 18055 Rostock
Fon + 49 (0)381 498-2566
Mail stephan.lesker@uni-rostock.de

www.uni-rostock.de



Freitag, 12.09.2025
(Beratungsraum, Schwaansche Straße 2)

15.00 Uhr
 Begrüßung: Erle Bessert M.A. (Claudius-Gesellschaft e. V.)
 und Dr. Stephan Lesker (Universität Rostock)

Sektion 1: Poetik

15.15 Uhr
 PD Dr. Torsten Voß (Klagenfurt): Zwischen Negativität und
 Transzendierung. Poetiken des Todes bei Matthias Claudius,
 Friedrich Rückert und Victor Hugo.

16.00 Uhr
 Prof. Dr. Inge Blatt (Hamburg): Religiosität im Werk von Mat-
 thias Claudius

16.45 Uhr
 Kaffeepause

17.15 Uhr
 PD Dr. Matthias Attig (Vechta)/Ida Fábíán, M.A (Budapest):
 Musikalität im Werk von Matthias Claudius

18.00 Uhr
 Jan Roidner (Hamburg): *Der Besuch im St. Hiob zu ***. Claudi-
 us als pessimistischer Denker (mit Blick auf Schopenhauer)

Samstag, 13.9.2025
**(Philologicum, Seminarraum 105, Universitäts-
 platz 3)**

9.00 Uhr
 Bertram Reinecke (Leipzig): Sprechermasken und Strategien
 der Selbstfiktionalisierung bei Claudius

9.45 Uhr
 Prof. Dr. Lutz Hagedstedt (Rostock): „Nach meiner Einfalt und
 in Ermangelung eines Besseren“. Die Subskriptionsanzeigen
 und Vorreden von Matthias Claudius im Kontext seiner Werke
 und Briefe.

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr
 Dr. Geeske Göhler-Marks (Wardenburg): Sonne, Mond und
 Sterne bei Claudius – motivgeschichtlich betrachtet.

11.30 Uhr
 Anne Katrin Schülke-Witte (Rostock): Liedhaftigkeit in Gedich-
 ten von Matthias Claudius

12.15 Uhr
 Mittagspause

Sektion 2: Netzwerk

13.45 Uhr
 Prof. Dr. Alexander Košenina: (Hannover): Chodowieckis
 Illustrationen

14.30 Uhr
 Dr. Stephan Lesker (Rostock): „Ich verfolge Sie mit Briefen bis
 in Kopenhagen“. Claudius' Briefe an Gerstenberg

15.15 Uhr
 Prof. Dr. Stefan Elit (Paderborn): „Niemals weint' er am Bild'
 eines Eroberers, / Seines gleichen zu seyn!“ Krieg und Frie-
 den in Klopstocks und Claudius' Lyrik

16 Uhr
 Kaffeepause

Sektion 3: Einfluss

16.30 Uhr:
 Dr. des. Theresa Homm (Kiel): Karl Kraus und Matthias
 Claudius

17.15 Uhr
 Sina Röpke (Kiel): Peter Rühmkorf und Matthias Claudius

Sonntag, 14.9.2025
**(Philologicum, Seminarraum 105, Universitäts-
 platz 3)**

9.30 Uhr
 Juliane Fladung (Rostock): Claudius-Rezeption im 21. Jahr-
 hundert – an Beispielen illustriert.

10.15 Uhr
 Denise Avellan (Rostock): Trauer in Gedichten von Karoline
 von Günderrode und Matthias
 Claudius

11.00 Uhr
 Crispin Scholz (Rostock): Urian auf der Bühne

11.45 Uhr
 Abschlussdiskussion

ca. 12.00 Uhr
 Ende der Tagung